

Zusammenfassung vom Positions-Papier zum Thema Verkehr

**Das sind die wichtigsten Informationen
ganz kurz erklärt**

Die Behinderten-Beauftragten aus den Bundes-Ländern
haben ein Positions-Papier geschrieben.

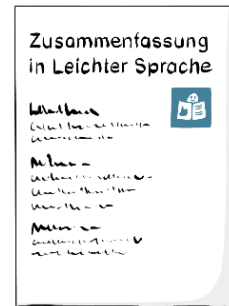
Und zwar zum Thema Verkehr.

In dem Positions-Papier steht
die Meinung von den Behinderten-Beauftragten.

Sie haben das Papier der Verkehrs-Minister-Konferenz vorgestellt.

Die Abkürzung für **Verkehrs-Minister-Konferenz** ist **VMK**.

In der VMK treffen sich alle Verkehrs-Ministerinnen und
Verkehrs-Minister aus Deutschland.



Das Ziel von den Behinderten-Beauftragten ist barrierefreie Mobilität

Das wichtigste Ziel von den Behinderten-Beauftragten
ist barrierefreie Mobilität.

Das bedeutet:

Alle Menschen können überall hinkommen.

Auch Menschen mit Behinderung.

Es soll keine Hindernisse geben.

Alle Menschen sollen ohne fremde Hilfe unterwegs sein können.

Das ist ein Recht.

Dieses Recht steht in der UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention ist ein wichtiger Vertrag.

Dort sind die Rechte von Menschen mit Behinderung aufgeschrieben.

Deutschland hat diesen Vertrag unterschrieben.

Deshalb muss Deutschland für Barriere-Freiheit sorgen.



Die Behinderten-Beauftragten sagen auch:

Barriere-Freiheit muss ein Qualitäts-Merkmal sein.

Das heißt zum Beispiel:

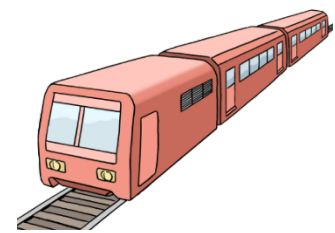
Man soll nur mit einem Bahnhof zufrieden sein, wenn er barrierefrei ist.

Das ist auch wichtig, weil es immer mehr ältere Menschen gibt.

Die Forderungen von den Behinderten-Beauftragten stehen im Positions-Papier.

Sie sind in 5 Themen aufgeteilt.

Jetzt kommen die Forderungen.



Thema 1:

Forderungen für Züge

Der Verkehr mit Zügen muss überall barrierefrei werden.

Die Behinderten-Beauftragten haben dazu diese Forderungen:

- Mehr Geld

Die Politik muss mehr Geld für barrierefreie Mobilität ausgeben.

Mit dem Geld sollen zum Beispiel Bahnhöfe umgebaut werden.

Aber auch Züge sollen barrierefrei umgebaut werden.



- Regeln einhalten

Die Regeln für Barriere-Freiheit müssen immer eingehalten werden.

Das gilt auch für Firmen, ö die Aufträge von der Deutschen Bahn bekommen.

- Mitbestimmung

Das heißt hier:

Menschen mit Behinderung sollen bei allen Entscheidungen vorher gefragt werden.



- Fahr-Karten

Es muss auch in Zukunft Fahr-Karten zum Ausdrucken geben.

Man soll sie am Schalter oder am Automaten kaufen können.

- Einsteigen ohne Stufen

Man muss in alle Züge ohne Stufen einsteigen können.

Und zwar ohne Hilfe von anderen Menschen.

- Aufzüge

Aufzüge an Bahnhöfen sollen immer funktionieren.

Wenn ein Aufzug kaputt ist, muss es andere Hilfen geben.

- Ansprech-Partnerinnen und Ansprech-Partner

Die Deutsche Bahn muss Ansprech-Partnerinnen und

Ansprech-Partner für barrierefreies Reisen haben.

Und zwar überall in Deutschland.

Thema 2:

Park-Erleichterungen

Menschen mit Behinderung brauchen besondere Park-Plätze.

Das ist mit Park-Erleichterungen gemeint:

Dafür gibt es Park-Ausweise.

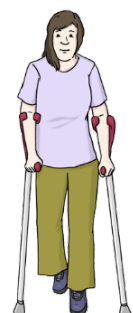


Die Behinderten-Beauftragten haben dazu diese Forderungen:

- Der blaue Park-Ausweis soll 10 Jahre lang gelten.
- Mit dem orangenen Park-Ausweis soll man auch auf Behinderten-Park-Plätzen parken dürfen.
- Auch Menschen mit schweren Verletzungen sollen einen Park-Ausweis bekommen können.

Auch,

wenn die Verletzung nur eine bestimmte Zeit dauert.



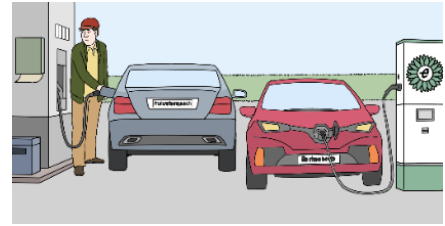
Thema 3:

Elektro-Mobilität

Elektro-Mobilität bedeutet:

Immer mehr Autos fahren mit Strom.

Dafür braucht man Lade-Säulen.



Die Behinderten-Beauftragten haben dazu diese Forderungen:

Diese Lade-Säulen müssen barrierefrei sein.

Das bedeutet zum Beispiel:

- Man kann die Lade-Säulen gut erreichen.
- Die Bedienung ist einfach.
- Es gibt Erklärungen in Leichter Sprache.

Thema 4:

Autonomes Fahren

Autonomes Fahren bedeutet:

Ein Computer fährt das Auto.

Das ist eine große Chance für Menschen mit Behinderung.

Chance spricht man Schahs.

Sie können dann ein Auto benutzen,
auch wenn sie keinen Führer-Schein haben.



Die Behinderten-Beauftragten haben dazu diese Forderungen:

Auch für das autonome Fahren muss es klare Regeln geben.

Die Technik muss überall in Deutschland gleich sein.

Man muss diese Autos auch über das Telefon buchen können.

Und nicht nur über eine Internet-Seite.

Thema 5:

Zusammenarbeit

Die Behinderten-Beauftragten wollen sich regelmäßig mit der VMK treffen.

Sie wollen ihr Fach-Wissen weitergeben.

Nur so kann der Verkehr wirklich barrierefrei werden.

Die Behinderten-Beauftragten freuen sich auf weitere Treffen mit den Verkehrs-Ministerinnen und Verkehrs-Ministern.



Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache von der KJF Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g'macht**, Abteilung Förderstätte,

Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten gGmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers und

von © **Inga Kramer**, www.ingakramer.de (Zusammenfassung).